

Randbauer

Die Zeitschrift der LEM 2011

Nr. 4 - Montag, 07. Februar 2011

Sie kamen, sahen und siegten!

Wer den spannenden LEM-Abend für sich entschied



Inhalt

Bericht zum zweiten
Turniertag
S. 2

Interview mit Gerd
Dettmann
S. 3

Freizeitveranstaltungen
S.4

Vereinsvorstellung –
TSG Gadebusch
S. 5

Ergebnisservice –
2. Bundesliga, Oberliga
S. 6

Schachanekdote
S. 8

Thomas' Schachcke
S. 8

Der Freie Nachmittag
S. 9

Nachrichten
S. 13

Randbauerarchiv
S. 14

Ausschreibungen zum
Eintracht-Open
S. 15



Bericht zum 2. Turniertag von Ulrike Schöbel

Auch die dritte Runde der Landeseinzelmeisterschaft war spannend und zeigte den Kampfgeist der einzelnen Spieler. So konnte sich Carl Göths gegen Nick Ladwig durchsetzen und übernahm damit die Führung in der Altersklasse u10. Daniel Schulz und Jonas Altenstein trennten sich mit einem Unentschieden. Der Favorit in der u12, Florian Schmekel, konnte sich auch in dieser Runde gegen Felix Bugdahl behaupten und führt das Feld mit 3 Punkten an, gefolgt von Jim Hutton mit 2,5 Punkten. Lucie Sadewasser bleibt in der u12w weiterhin ungeschlagen, Rabea Schumann schaffte gegen Bao Tran Nguyen nur ein Remis.



Der an Platz 1 gesetzte Henrik Scheel aus der u14 erkämpfte sich einen Sieg gegen Aaron Goldbach und bleibt so in Führung, gefolgt von Gregor Siegert, welcher sich gegen Karl Bardosch behauptete. Die u16, spannend wie jedes Jahr, schloss mit einem Remis des Spitzenduellen Christoph Baier gegen Eric Stövesand und der Führung Kevin Schreibers, der Mikael Ispirjan in die Knie zwang. Constanze Wulf konnte sich auch mit einem souveränen Sieg weiter von ihrer Konkurrentin Anne Schünemann absetzen. Die Altersklasse u18, angeführt von Max Weber, bleibt spannend, denn Alexander Luther und Tobias Jäger gewannen auch die dritte Runde, sodass Max mit einem halben Punkt Vorsprung in den Montag startet.

Wir freuen uns auf die 4. Runde mit neuen spannenden Partien, der Kampf um die DEM-Teilnahme geht weiter.

Interview mit Gerd Dettmann (SG Güstrow/Teterow)



GLAUB: Hallo Herr Dettmann.

Gerd: Hallo.

GLAUB: Was verbindest Du mit der Landesmeisterschaft und was machst du gerade?

Gerd: Bei der Jugend ist dies so ungefähr meine zehnte LEM. Bei den Männern halte ich immer noch den Rekord, da ich seit 1991 an allen teilgenommen habe. Ich bin zurzeit hauptamtlich Trainer bei der SG Güstrow/Teterow und habe mein Hobby somit zum Beruf gemacht.

GLAUB: Worauf freust du dich immer am meisten, wenn das neue Jahr beginnt?

Gerd: Ich freue mich, dass die Tage länger werden und die Natur wieder die Oberhand gewinnt.

GLAUB: Was würdest du vorführen, wenn du beim Supertalent mitmachen würdest?

Gerd: Das wäre bei mir dann ein Kartentrick.

GLAUB: Was würdest du tun, wenn du ein Jahr lang Bundeskanzler währst?

Gerd: Ich würde versuchen, die Ungerechtigkeiten im sozialen Gefüge abzuschaffen.

GLAUB: Kannst du dich noch an deine erste Siegpattie erinnern?

Gerd: Nein. Das ist schon zu lange her. Ich weiß auch ehrlich gesagt nicht, wann ich beim Schach eingestiegen bin.

GLAUB: Bitte vervollständige den Satz: „Freiheit ist für mich...“

Gerd: „...Reisen zu dürfen, wohin ich will.“

GLAUB: Wenn du als Tier wiedergeboren wirst, als was?

Gerd: Ich wäre dann am liebsten ein Pferd, die sind nämlich anmutig, sportlich und grazil.

GLAUB: Welches Buch hast du zuletzt gelesen?

Gerd: Ich lese eigentlich keine Bücher mehr. Dafür lese ich viele Schachzeitschriften.

GLAUB: Was war deine erste Schallplatte oder CD, die du gekauft hast?

Gerd: Das war eine aus dem Westen. Das war zwar verboten, aber gut. Ich glaub es war Boney M.

GLAUB: Wie sieht dein zukünftiges Engagement beim Landesschachverband bzw. der Schachjugend aus?

Gerd: Eher weniger werdend. Ich muss die Nervenanspannung nicht mehr haben. Ich stehe zwar voll dahinter, aber es schafft einen schon, die ganze Zeit zuzuschauen und nichts machen zu können.

GLAUB: Vielen Dank für das Interview.

Gerd: Gern geschehen.



**WOCHENENDSPAß
FÜR MÄDCHEN**

27. bis 29. Mai 2011
Jugendherberge Güstrow
75 € (evtl. Reduzierung
auf bis zu 55 €)

Meldung bis 27. März 2011 bei lysan@hotmail.de

Freizeitveranstaltungen

Montag, 07.02.2011 – 4. und 5. Runde

09:15 Uhr	3. Runde Betreuer-Cup (Spielraum neben dem Spielsaal)
ab 09:30 Uhr	gemeinsames Spielen (GLauB-Bude)
15:15 Uhr	4. Runde Betreuer-Cup (Spielraum neben dem Spielsaal)
evtl. 17:00 Uhr	Schlittschuhlaufen (Eishalle)
19:30 Uhr	Wii-Sports
19:30 Uhr	Skatturnier (ü15) (Seminarraum neben dem Speisesaal)
19:30 Uhr	Werwolf-Runde (Speisesaal)

Dienstag, 08.02.2011 – 6. und 7. Runde

08:15 Uhr	5. Runde Betreuer-Cup (Spielraum neben dem Spielsaal)
ab 08:30 Uhr	gemeinsames Spielen (GLauB-Bude)
ca. 19:00 Uhr	Siegerehrung

TSG Gadebusch von Ronald Lübbe

Gegründet 1946 als SG Gadebusch

Namensänderung in Einheit Gadebusch (1954)

Nach der Wende kamen die Schachspieler von Traktor Krembz zur neu formierten TSG und gründeten damit die Schachabteilung.

Seit 1999 eigene Jugendabteilung unter Betreuer Ronald Lübbe, Training wurde von Fred Kagel und Helmut Schlögel geleitet. Erste Teilnahmen an Landesvereinsmeisterschaften.

Beste Ergebnisse bei Landeseinzelmeisterschaften:

Anett Karsch Landesmeisterin U16w in 2002

Julia Prösch 2. U14W in 2001

Maximilian Emrich 2. U10m in 2003

Aktuelle Mitgliederzahl der Schachabteilung: 26 (7 weiblich), davon 15 Jugendspieler (5 Mädchen)

Jugendspieler werden von Uta Dorendorf und Ronald Lübbe betreut - keine Trainer
An der LEM 2011 nehmen 5 Spieler teil (3x U18, 1x U16, 1x U12w).

Die Schachjugend veranstaltet seit einigen Jahren ein offenes Turnier in den Altersklassen U10, U12 und U14 am Sonnabend nach Himmelfahrt zusammen mit einer Schulschachgruppe (bisher in Wittenburg, ab 2011 in Lützwow) mit ca. 50 Teilnehmern in den letzten Jahren.

Bekannt ist auch das Breitenschachturnier im Dezember mit über 80 Teilnehmern.

Vereinslogo:



Ergebnisservice – 2. Bundesliga und Oberliga

2. Bundesliga Nord

SSC Rostock 07	4 - 4
Szelag	0 : 1
Rudolf	1 : 0
Gruenberg	1/2 : 1/2
Tomczak,R.	1 : 0
Jaster	1 : 0
Jeske	0 : 1
Skibbe	0 : 1
Holzmann	1/2 : 1/2

SC Rotation Pankow
Dauth
Seils
Boetzer
Neumeier
Steinhagen
Guth
Müller
Schwekendiek

SC Neukloster 5 - 3

Bromann	0 : 1
Hoi	1 : 0
Reichmann	1 : 0
Knuth	1 : 0
Anibar	0 : 1
Kesten	1/2 : 1/2
Rittermann	1/2 : 1/2
Pachow	1 : 0

Schachfreunde Berlin

Wendt
Degtiarev
Wintzer
Lundin
Bruchmann
Glantz
Weber
Nogly

Tabelle:

1. SK König Tegel	6	10	35
2. Hamburger SK II	6	10	31
3. SC Neukloster	6	7	25
4. Lübecker SV	6	6	25½
5. SSC Rostock 07	6	6	23½
6. SC Rotation Pankow	6	6	23
7. SV Werder Bremen	6	5	21
8. SK Zehlendorf	6	5	19½
9. SC Kreuzberg	6	3	18½
10. Schachfreunde Berlin	6	2	18

Oberliga Nord Nord

Preetzer TSV	5½-2½
Pedersen	0 : 1
Rasmussen	1/2 : 1/2
Plüg	1 : 0
Junge	1/2 : 1/2
Jahncke	1 : 0
Schwarz	1/2 : 1/2
Hamann	1 : 0
Kornrumpf	1 : 0

Schachfreunde Schwerin

Danielsen
Weyrich
Hasselmann
Grahl
Wandel
Helms
Heinsohn
Schiewer

Tabelle:

1. SK Norderstedt	6	10	32
2. Königsspringer Hamburg	6	9	24
3. Hamburger SK III	6	8	26
4. Lübecker SV II	6	7	24½
5. Preetzer TSV	6	6	27
6. Pinneberger SC	6	6	26
7. SC Diogenes	6	5	21
8. Johanneum Eppendorf	6	3	20½
9. Schachfreunde Schwerin	6	3	19½
10. SK Schwarzenbek	6	3	19½

Oberliga Nord Ost**E. Neubrandenburg 1½ - 6½**

Waschk	0 : 1
Pruesse	0 : 1
Rossmann	0 : 1
Baier	0 : 1
Kunow	½ : ½
Witkowski	0 : 1
Meyer	½ : ½
Rehbein	½ : ½

SV Glückauf Rüdersdorf

Moranda
Kugler
Mickiewicz
Wlodarczyk
Sroczyński
Maniocha
Rutschke
Poltorzycki

Greifswalder SV 4 - 4

Teschke	1 : 0
Bartolomäus	½ : ½
Stubbe	1 : 0
Reyer	½ : ½
Woll	½ : ½
Leisner	0 : 1
Köpcke	½ : ½
Parashchenko	0 : 1

SC Empor Potsdam

Penzold
Grabow
Trenner
Schulz
Wuttke
Hein
Puhlmann
Piersig

Tabelle:

1. SC Friesen Lichtenberg	6	12	31½
2. TSG Oberschöneweide	6	12	31½
3. SK König Tegel II	6	7	27
4. Greifswalder SV	6	7	27
5. SV Glückauf Rüdersdorf	6	6	29½
6. SC Empor Potsdam	6	6	23
7. SC Weiße Dame	6	4	22
8. SC Rotation Pankow	6	3	17½
9. SK Zehlendorf II	6	2	16
10. SG Eintracht Neubrandenburg	6	1	15

Schachanedote

Die erste Variante

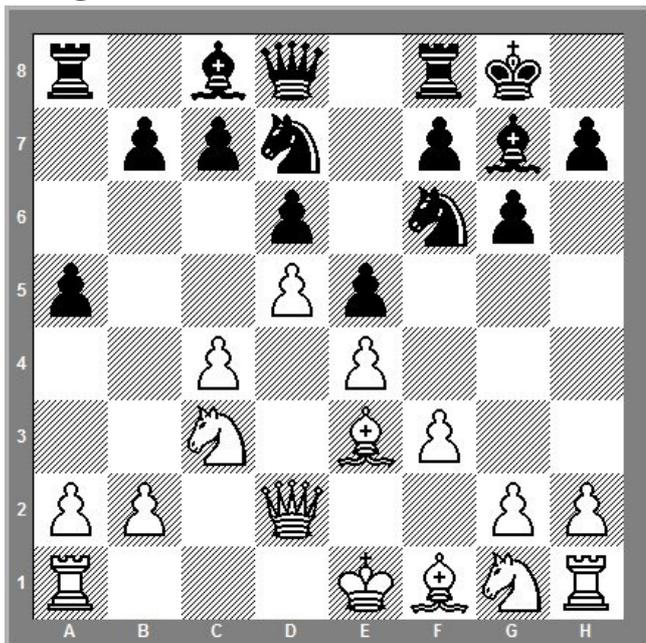
Als Siegbert Tarrasch sechs Jahre alt war, zeigte er seinem Lehrer eine beschriebene Schiefertafel, um zu beweisen, dass er schon schreiben könne.

„Ausgezeichnet“, lobte ihn der Lehrer. „Aber was steht denn darauf?“ „Die erste Variante der Spanischen Partie aus dem Lehrbuch“, antwortet der Junge.



Thomas' Schachckecke

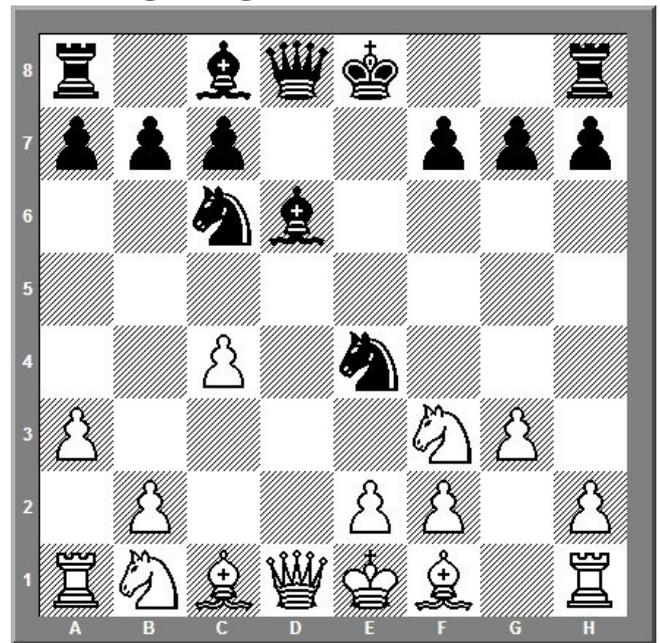
Aufgabe 4



Weiß am Zug.

Würdet ihr Weiß den Zug Lh6 empfehlen?

Lösung Aufgabe 3



Schwarz gewann durch einen taktischen Schlag:

- 1... Sxf2
2. Kxf2 Lxg3+
3. hxg3 Dxd1 -+

Der freie Nachmittag der LEM 2011

Schlag die GLauB! – Bewahrheitete es sich?

Sonntagabend 19:30 Uhr – es war endlich so weit. Nach aufwendigen Vorbereitungen des LEM-Abends und dem abendlichen Highlight „Schlag die GLauB“ ging es endlich los. Jeder hatte gespannt auf diesen Moment gewartet und wartete nun nur noch auf die Auslosung der Herausforderer. Das Herausforderer-Team setzte sich aus folgenden Teilnehmern zusammen: Mikael Ispirjan, Charlotte Eulitz, Fabian Möws, Alexander Luther, Simon Gregor Walliser, Jim Hutton und Daniela Eggert. Diese Sieben machten es sich zum Ziel, die GLauB zu schlagen und zurück in die GLauB-Bude zu verbannen. Das Punktesystem wurde von keinem geringeren als Vorbild „Schlag den Raab“ übernommen und so wurde die zu gewinnende Punktzahl von Spiel zu Spiel erhöht. Nach ein wenig Musik und dem Hinweis auf unseren selbstaufgebauten Bowlestand wurde das erste Spiel ausgelost, bei dem fünf Punkte geholt werden konnten – die Auswahl fiel auf „Twister“.

so weit. Nach aufwendigen



Zwei Pärchen aus jeder Mannschaft traten gegeneinander an. Nachdem es nach den ersten zwei Runden 1:1 stand, wurde noch eine Entscheidungsrunde gespielt. Die Stimmung war nun angeheizt und man bemerkte so langsam, wem das Publikum den Sieg wünschte und anfeuerte. Die Herausforderer hatten die Zuschauer ganz klar auf ihrer Seite. So brach auch großer Jubel aus, als Fabian Möws und Mikael Ispirjan aus dem Herausforderer-Team die fünf Punkte in „Twister“ durch einen Sieg in der Entscheidungsrunde gegen Adju und Ralf (GLauB) holten. Das nächste Spiel entschied die GLauB knapp für sich. Ziel war es, einen Pingpong-Ball in die mit Wasser gefüllte Tasse des gegenüberstehenden Team-Mitglieds zu werfen. blieb der Ball drin, gab es einen Punkt. Nach Ende

dieses Spiels stand es nach unserem Punktesystem also 6:5 für die GLauB. Die Spannung stieg weiter an und auch das Mitfiebern des Publikums ließ selbst nach einer Niederlage ihrer Favoriten nicht nach, sondern sorgte für die Motivation der Herausforderer, die jede Runde mit Biss antraten.

Es folgte die Apfelstaffel. Die Teams stellten sich jeweils in einer Reihe hintereinander auf und hatten nun die Aufgabe, einen unters Kinn geklemmten Apfel an das nächste Teammitglied weiterzureichen, welches den Apfel ebenfalls mit der „Kinn-Klemm-Technik“ annehmen und weiterreichen musste. Die GLauB scheiterte kläglich und ließ den Apfel drei Mal fallen, was die Herausforderer zum Sieg dieses Spiels führte. Der aktuelle Punktestand betrug nun 6:12 für die Herausforderer. Mit dem nächsten Spiel holte sich die GLauB den Vorsprung wieder zurück. Vier Teilnehmer aus jedem Team traten gegeneinander an. Uhr und Schachbrett, in diesem Fall ein magnetisches, hängendes, zweidimensionales Schachbrett, standen ca. 6 Meter voneinander entfernt, weswegen die Teilnehmer einen Spurt hinlegen mussten, um nicht zu viel Zeit von den 6 Minuten Bedenkzeit zu verlieren. Jetzt wütete das Publikum förmlich und rief empfohlene Züge zu, die dann mehr oder weniger beherzigt wurden. Die abgelaufene Zeit beim Konditions-Schach jedoch wurde den Herausforderern dann doch zum Verhängnis – Zwischenstand: 14:12 für die GLauB.



Im nächsten Spiel wurden die Geschmacksnerven der Kandidaten auf die Probe gestellt. „Erschmeckt“ werden mussten unter anderem Ingwer, Lakritz, Kapern, Apfel und Salzstangen. Ganz knapp gewannen auch hier wieder die Herausforderer mit einem Punkt Vorsprung und holten sich die neun Punkte, die sie noch dichter an den endgültigen Sieg heranführten. Es war unglaublich spannend und alle Spiele wurden ausgereizt, weswegen das letzte Spiel nun die Matchpoints vergab. Wer das letzte Spiel gewinnt, würde endgültiger Sieger werden. Das übrig gebliebene, letzte Spiel war also das Harry-Potter-Quiz. Alle Kandidaten durften mitraten, mussten dazu vorher aber den provisorischen Button in Form eines Zettels schlagen. Die mangelnden Kenntnisse der GLauB über J.K. Rowlings Bestseller setzten dem Ganzen ein Ende und machten die Herausforderer zum verdienten Sieger des LEM-Abends. Mit lautem Gejubil wurden die Sieger gefeiert und auch die GLauB bedankte sich für ein faires und spannendes Spiel.



„Ohne Damen macht Schach keinen Spaß“ – so die Worte eines erfahrenen Schachspielers, die nun als Aufhänger für das neu erscheinende Plakat der Schachjugend dienen.

Wer Interesse an diesem Plakat hat, kann sich gern in der Gute-Laune-Bude melden.

Auf Eis gelegt

Im wahrsten Sinne auf Eis gelegt, haben sich am gestrigen Nachmittag die Schachspieler und auch einige Betreuer unserer LEM. Selbst unerfahrene Eisläufer wagten den Schritt aufs Eis und nahmen dabei so manch ungewollte Umdrehung und auch Stürze in Kauf. Doch den Spaß ließ sich trotzdem keiner nehmen und so wären die Eisprinzen und -prinzessinnen am liebsten den ganzen Tag auf dem rutschigen Untergrund geblieben, um Fänge zu spielen oder ihre Eislauffähigkeiten auszubauen, nachdem so mancher Könner in der Eishalle streng beäugt wurde.



Nach gut eineinhalb Stunden konnten dann sogar die sehr unsicheren Läufer allein auf dem Eis stehen und laufen, ohne noch großartige Gleichgewichtsprobleme zu bekommen – so manch einen mag man auch als Naturtalent bezeichnen können. Zwei Stunden waren dann schlussendlich genügend und so verließen alle die Eishalle gegen 16.00 Uhr, was den Bewegungsliebhabern anschließend noch die Möglichkeit bot, sich im kürzlich beginnenden Fußballturnier zu behaupten.

Fußballturnier

Zu einem weiteren, alljährlichen Highlight der LEM trafen sich gestern wieder Groß und Klein in der Sporthalle, um die besten im Fußball zu ermitteln.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren machten diesmal die Älteren den Anfang. Sieben Teams traten im Rundenmodus gegeneinander an. Schon nach den ersten Spielen kristallisierten sich die Favoriten heraus: Die Ole's mit ihren Starspielern aus Rostock und die Vertretung der GLauB um den Altmeister und Spielmacher Ralf Kriese spielten besonders ballsicher auf.

Diese beiden Teams spielten dann auch im Duell gegeneinander den Gesamtsieger aus. Hier hatte die GLauB durch ein frühes Tor knapp die Nase vorn und sicherte sich mit sechs Erfolgen den Gesamtsieg. Die Ole's mussten sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben, den dritten Platz sicherten sich die Bota's mit drei Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen.

Nachdem die Großen nach reichlicher Überziehung doch noch fertig geworden



waren, durften endlich die u14-Mannschaften ihr Turnier austragen. Die wortwörtliche Jagd nach dem runden Leder begann. Am erfolgreichsten konnte diese von der Mannschaft „Die Schlümpfe“ gestaltet werden, die sich mit ihrem Kampfnamen ordentlich Respekt beim Gegner erarbeitete. Am Ende waren sie mit neun

Punkten nicht mehr einzuholen. Grundstein für den Gesamtsieg war ihr überragender Angriff, der sechs Tore erzielen konnte.

Sehr effizient erspielte sich der Rehnaer SV den zweiten Platz. Zwei geschossene Tore sorgten für zwei Siege, dazu gesellte sich ein torloses Remis.

Auf dem dritten Platz kam „Adjunym“ ins Ziel. Das Team, das sich nach seinem schachlichen und fußballerischen Idol benannt hatte, sammelte fünf Punkte.

Nach Ende des Turniers packten alle Sportler ihren Muskelkater ein machten sich schleunigst auf den Weg zurück zur Jugendherberge, wo nach dem Abendessen der Höhepunkt des freien Nachmittags steigen sollte...

DIE SCHACHJUGEND MACHT FERIEEN 26. BIS 31. JULI 2011 IN SCHWERIN

MELDE DICH BIS ZUM 28. APRIL 2011 AN!

PAUL ONASCH
PAUL.ONASCH@GMX.DE
0177 8716687

ACHTUNG: ES GIBT NUR 10 PLÄTZE!

DIE HIGHLIGHTS:

HANSPARK IN SIERKSDORF

KAJAKTOUR AUF DEM SCHWERINER SEE

ALLABENDLICHE WERWOLFRUNDEN

MAX.
180 EURO



Nachrichten des Tages



Gary Moore gestorben – Der Gitarrist Gary Moore ist im Alter von 58 Jahren im Zimmer eines Luxushotels in seinem Urlaubsort an der Costa del Sol gestorben. Über die Todesursache des gebürtigen Belfasters ist bislang nichts bekannt. Gary Moore war im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen nicht für Alkohol- und Drogenexzesse bekannt, weshalb es verständlich erscheint, dass sein ehemaliger Bandkollege von Thin Lizzy, Brian Downey, von der Todesursache geschockt war.

Schießerei auf Studentenparty – In Youngstown im amerikanischen Bundesstaat Ohio wurde bei einer Schießerei auf einer Party der Studentenverbindung Omega Psi Phi ein Mensch getötet und elf weitere verletzt. Acht der Verletzten konnten das Krankenhaus bereits wieder verlassen. Nach Auskunft der Polizei wurde bisher kein Tatverdächtiger festgenommen.

Fußball – Der FC Hansa Rostock bleibt Tabellenführer Eintracht Braunschweig auf den Fersen. Am gestrigen Sonntag siegten die Rostocker mit 2:0 bei der TuS Koblenz. Torschützen für die Hansestädter waren Pannewitz (66.) und Jähnicke (78). Durch diesen Auswärtssieg konnte Hansa den Vorsprung auf den Relegationsplatz auf sieben Punkte ausbauen.

In der 1. Fußballbundesliga trennten sich am Sonntag der SC Freiburg und Eintracht Frankfurt 0:0. Das Hamburg-Derby zwischen dem Hamburger SV und dem FC St. Pauli musste aufgrund starker Regenfälle abgesagt werden.

American Football – In der Nacht von Sonntag auf Montag gewannen die Green Bay Packers zum vierten Mal den Super Bowl. Mit 31:25 setzten sie sich gegen den Rekordmeister Pittsburgh Steelers durch. Als wertvollster Spieler des Superbowls wurde Aaron Rodgers gekürt, der gleich drei Touchdown-Pässe warf.



Randbauerarchiv

Seit 2006 gibt es bei der SJ-MV die gute Tradition, eine LEM-Zeitung zu erstellen. Die 1. Ausgabe vom 08.02.2006 hatte noch einen Umfang von 5 Seiten. Das Design erinnert stark an bekannte Produkte von Microsoft. Aktuelle Infos rund um die LEM, die Vorstellung der Stadt Malchow sowie des Orga-Teams/eines Vereins gehörten schon damals zum Inhalt. Eine Schachaufgabe durfte nicht fehlen.

Nur wer schon einmal an solch einer Zeitung mitgearbeitet hat, kann den Aufwand erahnen. Die Vorbereitungen dazu laufen schon viele Wochen vorher. Und heute? Ein ansprechendes, frisches Layout und aktuelle Fotos vom Geschehen zeichnen diese Zeitung aus. Rundenberichte, Schachanekdoten, Schachchecke, Freizeitveranstaltungen, Nachrichten des Tages und vieles mehr. Dafür reichen keine 5 Seiten mehr. Und die Größe gibt es auch noch...

Für alle Leser, die sich mal die diversen Ausgaben vom RANDBAUER ansehen wollen, gibt es nun das Randbauerarchiv auf der Homepage des Landesschachverbandes (unter Medien: <http://www.lsvmv.de/index.php?section=randbauer>).

Viel Spass beim Stöbern...



Die Zeitung zur LEM 2006 Nr. 1/08.02.2006

Inhalt:

- Begrüßung Seite 1
- Schachaufgabe Seite 1
- Info Anreisetag Seite 2
- Zeiplan Seite 2
- Staub Malchow Seite 2
- Schach in Malchow Seite 3
- Im Portrait: Jörg Schmidt Seite 3
- Teilnehmerlisten Seite 4

Guten Schach,
man endlich hat die Zeit der schachlichen und organisatorischen Vorbereitung, das aufwendige Anmeldeverfahren und die Wartung auf den Höhepunkt des Jahres im Jugendchess ein Ende.

Wir begrüßen Euch Eure Trainer, Betreuer und Eltern zur Landesmeisterschaft 2006 in Malchow. Zum ersten Mal in der Geschichte der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern werden die Meisterschaften mit sechs Altersklassen und 120 Teilnehmern ausgetragen. Aber nicht nur die hohe Anzahl der Schachspieler und die Eintragung einer 125-Turniere stellen für ein neues Gesicht der LEM, sondern auch die angebotenen Rahmen- und Freizeitprogramme des Orga-Teams für Jung und Alt. Wir wünschen Euch eine angenehme und erfolgreich verlaufende Landesmeisterschaft 2006 und hoffen sehr, dass Ihr Euch in Malchow wohl fühlt. Macht.

In der ersten Ausgabe dieser Zeitung informieren Wir Euch über den Austragungsort am Fliesensee, Zeit- und Eventplan sowie Teilnehmerlisten der Altersklassen U10 bis U21.

Jur RANDBAUER wird an jedem Tag der LEM mit neuen Informationen, Leserservicen, Portraits, Schachaufgaben und Karikaturen erscheinen. Um diese Zeitung soviel wie möglich anzubieten und informier zu gestalten, sind wir natürlich auf Euch, Eure Anregungen, Mithilfe und lauten Ehrerbitten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit bald publizieren werden, angewiesen. Als besonderer Service der RANDBAUERUNG ist die Glückwünsche, wie Grüße und Schachchecke übermittelt werden können.

Viel Spaß mit dem RANDBAUERern wünscht Euch
Euer Orga-Team



Die Zeitschrift des LEM 2007 Nr. 1/16.02.2007

INHALTE

- 1. Grußwort des Veranstalters
- 2. Willkommen
- 3. Informationen zum Anreisetag
- 4. Zeitplan
- 5. Rückblick LEM 2006
- 6. Schachchecke von Thomas Schaber
- 7. Teilnehmerlisten
- 8. Körnerschleife
- 9. Namenquiz LEM

1. GRÜßWORT DES VERANSTALTERS

Liebe TeilnehmerInnen der Landesrealmeisterschaft der Schachjugend M-V,

Zum zweiten Mal darf ich Euch als Vorsitzender des SV Malchow SchachInnenrat zu unserer Landesrealmeisterschaft herzlich begrüßen. In den kommenden vier Tagen ist meine Heimatstadt Malchow der Schachschrittpunkt Mecklenburg-Vorpommerns, zumindest für die Jugendlichen Schachspieler, die Übungsleiter, Betreuer und Eltern.

Ich hatte im Orga-Team die Aufgabe übernommen, die Spielkai, Übernachtung und Verpflegung zu organisieren und für das Rahmenprogramm, Halbtagesarbeiten abzuwickeln. Fokale für die Meister wurden bereit.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Frau Eikhart von der Jugendabteilung Malchow, Herrn Lau, Herrn Herke und Herrn Stegmann von der Pflanzenschule für die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und bei den Vereins-Kananden meines Vereins, die der Spielkai einrichten.

Mein Dank gilt auch den politisch Verantwortlichen in Malchow, Herrn Stadtverordnetenkolle John, Herrn Bürgermeister Stein und den Stadtverordneten Malchow, die die guten Rahmenbedingungen für den Tag der Veranstaltungen in Malchow schufen.

Wiederum möchte ich mich beim Vorstand der Schachjugend M-V für das in uns gelegte Vertrauen zur Durchführung dieser Veranstaltung bedanken.

Bei der Vorbereitung gab es eine intensive Zusammenarbeit mit Niklas, Paul, Egon und Stefan.

Zum Schluss noch ein Wort an die Teilnehmer: Falls trotz aller Vorbereitungen etwas nicht so liegt wie gewünscht, dann sag es mir oder den anderen Orga-Team. Vielleicht können wir es schnell abstellen oder es dann zumindest in nächsten Jahr noch besser machen...

Jörg Schmidt
SV Malchow SchachInnenrat
1. Vorsitzender



Die Zeitung zur LEM 2008 Nr. 1/16.02.2008

Inhalt

- Begrüßung Seite 1
- Zeiplan Seite 1
- Thomas Schachchecke Seite 2
- LEM 2007 - Ein Rückblick Seite 2
- Interview mit Daniel FIB Seite 3
- Zeitplan für Freizeitveranstaltungen Seite 4
- Rückblick Seite 4
- Teilnehmerlisten Seite 5

Liebe
Schachspielerinnen und Schachspieler, liebe Eltern, Betreuer und Organisatoren,

auch in diesem Jahr möchten wir Euch recht herzlich zu den in MV berühmtesten Landesrealmeisterschaften im idyllischen Malchow willkommen heißen. Ausrichter ist wie im vergangenen Jahr der Verein „Malchower SchachInnenrat“, für den Jörg Schmidt zum mittlerweile dritten Mal das Zepher in die Hand genommen hat, hingegen hat Spieler Niklas Beckmann sein Amt an den jungen Nachwuchsspieler Philipp Malloch abgegeben.

Besonders werden wir im Laufe der nächsten Tage auf die Veränderungen im Vorstand eingehen, die sich im letzten Jahr ergeben haben: Paul Orzech hat Niklas Beckmann als Vorsitzenden der Schachjugend abgelöst. Den freigewordenen Posten des Landesspielers hat Robert Zentgraf übernommen und als neuen Schachcheckevertreten konnte der Vorstand Stefan Kraus gewinnen. Die Fraktion ruft weiterhin das älteste Vorstandsmitglied Egon Rätzke. Durch den Rücktritt von Toni Völchow gilt es, das Amt des Jugendspielers neu zu besetzen, wozu der Vorstand Daniel FIB bis zur Wahl, die im Laufe dieser LEM stattfinden wird, ernannt hat. Neben Daniel kandidieren möchte, kann sich gern bei uns, dem Orga-Team, melden und ihm oder ihr/i wird ebenso die Chance geboten sich in einem Interview genauer vorzustellen.

Für die nächsten fünf Tage wünschen wir Euch viele kreative Ideen, andauernde Konzentration, Durchhaltevermögen, starke Nerven – diese besonders für die Betreuer – und vor allem Spaß am Spiel sowie bei den Freizeitangeboten und hoffen, dass Ihr Euer persönliches Ziel erreicht.

Euer Orga-Team



Die Zeitschrift des LEM 2009 Nr. 1/08. Februar 2009

Inhalt

- Liebe Spielkinder und Spieler, liebe Betreuerinnen und Betreuer, liebe Eltern,
- Begrüßung Seite 1
- Zeiplan Seite 1
- Orga-Team
- LEM 2008 - Rückblick Seite 2
- Zeitplan der Freizeitprogramme Seite 2
- Thomas Schachchecke Seite 2
- Philipp Bilderteil Seite 2
- Teilnehmerlisten Seite 2

Ich freue mich, Euch recht herzlich zu Landesrealmeisterschaft der Schachjugend 2009 begrüßen zu dürfen. Zum vierten Mal in Folge findet diese schachsportliche Höhepunkt unserer Landes in beschaulichen Malchow statt und bereits wieder gilt mein Dank insbesondere Jörg Schmidt für die gemeinsame Organisation dieser Meisterschaft.

Wir hoffen, Euch auch in diesem Jahr angenehme Bedingungen für eine spannende und intensive Meisterschaft bieten zu können. Zu beachten muss Ihr allerdings auch Euren Beitrag leisten, ob auf dem Schachfeld oder abseits der Spielfelder durch eventuelle sowie schachliche Vorbereitung oder die Organisation der Randmeisterschaft und -spiele. Bei einem Einsatz im Kampf um Punkte und Titel, darf aber, wie jedes Jahr, neben dem Fußball auch der Spaß nicht auf der Strecke bleiben. Um dies zu gewährleisten, findet am Sonntag die inzwischen zur Tradition gewordene freie Nachmittags- und Spätmittags-Spieltage und Spitzenspiele neben einem Fußballturnier und Spitzenspielen gegen den Spitzenverein Gerd Dettmann auch zum Besten der gemeinsamen Weiterführung des Bütz-Open kommen.

Die Eltern hoffen auf Euch werden jetzt denken, dass alles beim Alten geblieben ist, doch denken nicht so. Vieles von Euch haben bereits schon etwas von der Anmelde- und Diskussion im Schachforum gehört. Noch in diesem Jahr wollen der Deutsche Schachbund, unser Landesverband und auch die Deutsche Schachjugend eine Anti-Doping-Politik verabschieden, weshalb es bei der LEM unterschiedliche Organisationsformen geben soll. Euren zurückhaltenden Artikel zum Doping im Schach findet Ihr in meinem Heft.

Ich wünsche Euch allen viel Freude sowie Erfolg und hoffe auf eine runden gelungene Meisterschaft.

Paul Orzech (Vorsitzender der Schachjugend)



Die Zeitung der LEM 2010 Nr. 1/ Freitag, 05. Februar 2010

Inhalt

- Liebe Spielkinder und Spieler, liebe Betreuerinnen und Betreuer, liebe Eltern,
- Begrüßung Seite 1
- Zeiplan Seite 1
- Orga-Team
- LEM 2009 - Rückblick Seite 2
- Zeitplan der Freizeitprogramme Seite 2
- Thomas Schachchecke Seite 2
- Philipp Bilderteil Seite 2
- Teilnehmerlisten Seite 2

Ich freue mich, Euch recht herzlich zu Landesrealmeisterschaft der Schachjugend 2010 begrüßen zu dürfen. Zum vierten Mal in Folge findet diese schachsportliche Höhepunkt unserer Landes in beschaulichen Malchow statt und bereits wieder gilt mein Dank insbesondere Jörg Schmidt für die gemeinsame Organisation dieser Meisterschaft.

Wir hoffen, Euch auch in diesem Jahr angenehme Bedingungen für eine spannende und intensive Meisterschaft bieten zu können. Zu beachten muss Ihr allerdings auch Euren Beitrag leisten, ob auf dem Schachfeld oder abseits der Spielfelder durch eventuelle sowie schachliche Vorbereitung oder die Organisation der Randmeisterschaft und -spiele. Bei einem Einsatz im Kampf um Punkte und Titel, darf aber, wie jedes Jahr, neben dem Fußball auch der Spaß nicht auf der Strecke bleiben. Um dies zu gewährleisten, findet am Sonntag die inzwischen zur Tradition gewordene freie Nachmittags- und Spätmittags-Spieltage und Spitzenspiele neben einem Fußballturnier und Spitzenspielen gegen den Spitzenverein Gerd Dettmann auch zum Besten der gemeinsamen Weiterführung des Bütz-Open kommen.

Die Eltern hoffen auf Euch werden jetzt denken, dass alles beim Alten geblieben ist, doch denken nicht so. Vieles von Euch haben bereits schon etwas von der Anmelde- und Diskussion im Schachforum gehört. Noch in diesem Jahr wollen der Deutsche Schachbund, unser Landesverband und auch die Deutsche Schachjugend eine Anti-Doping-Politik verabschieden, weshalb es bei der LEM unterschiedliche Organisationsformen geben soll. Euren zurückhaltenden Artikel zum Doping im Schach findet Ihr in meinem Heft.

Ich wünsche Euch allen viel Freude sowie Erfolg und hoffe auf eine runden gelungene Meisterschaft.

Paul Orzech (Vorsitzender der Schachjugend)



Die Zeitschrift der LEM 2011 Nr. 3 - Sonntag, 06. Februar 2011

Inhalt

- Liebe Spielkinder und Spieler, liebe Betreuerinnen und Betreuer, liebe Eltern,
- Begrüßung Seite 1
- Zeiplan Seite 1
- Orga-Team
- LEM 2010 - Rückblick Seite 2
- Zeitplan der Freizeitprogramme Seite 2
- Thomas Schachchecke Seite 2
- Philipp Bilderteil Seite 2
- Teilnehmerlisten Seite 2

Ich freue mich, Euch recht herzlich zu Landesrealmeisterschaft der Schachjugend 2011 begrüßen zu dürfen. Zum vierten Mal in Folge findet diese schachsportliche Höhepunkt unserer Landes in beschaulichen Malchow statt und bereits wieder gilt mein Dank insbesondere Jörg Schmidt für die gemeinsame Organisation dieser Meisterschaft.

Wir hoffen, Euch auch in diesem Jahr angenehme Bedingungen für eine spannende und intensive Meisterschaft bieten zu können. Zu beachten muss Ihr allerdings auch Euren Beitrag leisten, ob auf dem Schachfeld oder abseits der Spielfelder durch eventuelle sowie schachliche Vorbereitung oder die Organisation der Randmeisterschaft und -spiele. Bei einem Einsatz im Kampf um Punkte und Titel, darf aber, wie jedes Jahr, neben dem Fußball auch der Spaß nicht auf der Strecke bleiben. Um dies zu gewährleisten, findet am Sonntag die inzwischen zur Tradition gewordene freie Nachmittags- und Spätmittags-Spieltage und Spitzenspiele neben einem Fußballturnier und Spitzenspielen gegen den Spitzenverein Gerd Dettmann auch zum Besten der gemeinsamen Weiterführung des Bütz-Open kommen.

Die Eltern hoffen auf Euch werden jetzt denken, dass alles beim Alten geblieben ist, doch denken nicht so. Vieles von Euch haben bereits schon etwas von der Anmelde- und Diskussion im Schachforum gehört. Noch in diesem Jahr wollen der Deutsche Schachbund, unser Landesverband und auch die Deutsche Schachjugend eine Anti-Doping-Politik verabschieden, weshalb es bei der LEM unterschiedliche Organisationsformen geben soll. Euren zurückhaltenden Artikel zum Doping im Schach findet Ihr in meinem Heft.

Ich wünsche Euch allen viel Freude sowie Erfolg und hoffe auf eine runden gelungene Meisterschaft.

Paul Orzech (Vorsitzender der Schachjugend)



Neubrandenburger – Jubiläums – Blitzturnier

12 – Stunden – Halbmarathon

Termin:	17.02.11 – 18.02.11
Registrierung:	10.00 Uhr – 12.15 Uhr
Beginn:	Donnerstag 14.00 Uhr
Ende:	Freitag gegen 2.00 Uhr
Spielort:	Parkhotel Neubrandenburg 17033 Neubrandenburg Windbergsweg 4 Tel.: 0395/55900
Modus:	ca. 50 Partien bei 5 Minuten pro Spieler und Partie
Startgeld:	12 € pro Teilnehmer
Turnierleitung:	Frank Kunow
Schiedsrichter:	Es werden diverse Schiedsrichter benannt.
Preise:	1.Platz 200€ 2.Platz 150€ 3.Platz 100€ 4.Platz 75€ 5.Platz 50€ und Ratingpreise für den besten Spieler U-2000, U-1800 und U-1600 (30€) Der Preisfond ist garantiert bei einer Teilnehmerzahl über 60 Spieler
Meldung:	bis Mittwoch den 16. Februar bei Frank Kunow 0171/7833992 (auch SMS) oder unter kunowundco@gmx.de
Verpflegung:	Imbiss wird angeboten

20. Open der SG Eintracht Neubrandenburg

Ort: Parkhotel Neubrandenburg, Windbergsweg 4

Termin: 18.02.2011 - 20.02.2011

Modus: 5 Runden Schweizer System
Einteilung des Teilnehmerfeldes in Gruppen nach DWZ

Bedenkzeit: 90 min / 36 Züge + 30 min bis Blättchenfall

Turnierleiter: Frank Kunow, 17033 Neubrandenburg, Badstüberstr. 10
Tel.: (01 71) 7 83 39 92
email: kunowundco@gmx.de

Zeitplan:	Freitag,	18.02.2011	18:45 Uhr 19:00 - 23:00 Uhr	Auslosung 1. Runde
	Samstag,	19.02.2011	09:00 - 13:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr	2. Runde 3. Runde
	Sonntag,	20.02.2011	08:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr 17:30 Uhr	4. Runde 5. Runde Siegerehrung

Startgeld: Erwachsene: 20,00 €
Kinder, Jugendliche u18, Studenten, Arbeitslose und Rentner: 10,00 €

Bei Zahlung bis zum 15.02.2011 auf das Konto von TL Frank Kunow:
Kto.Nr.: 2302624168
BLZ: 300 209 00 (Citibank Düsseldorf)
Zahlungsgrund: Name / Startgeld Eintracht - Open

Bei Zahlung unmittelbar vor Turnierbeginn: 25,00 € bzw. 15,00 €

Preise: 3 Geldpreise in jeder Gruppe garantiert
div. Sonderpreise, keine Doppelpreise

Anmeldung: Anmeldungen bitte an den Turnierleiter Frank Kunow

Unterkunft: Parkhotel Neubrandenburg
Fon: (0395) 5 59 00
Fax: (0395) 5 59 02 00
email: Parkhotel-Neubrandenburg@t-online.de

Übernachtungspreis incl. Frühstück: DZ: 35,00 € pro Person und Nacht
EZ: 40,00 € pro Person und Nacht

Andere Übernachtungsmöglichkeiten bitte beim Turnierleiter erfragen.